

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2010)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
 Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
 Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
 Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
 Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energieia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm),
 Philipp Schwander (swp)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz,
 Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: iStockphoto.com/magnetcreative; Parlamentsdienste;
 Willi Weber, Genf;

S. 1: iStockphoto.com/magnetcreative; Bundesamt für Energie BFE;
 S. 2: Monika Flückiger/Keystone; S. 4–5: Verband KVA Thurgau;
 S. 6–7: Abwasserverband Morgental; S. 8: EBM;
 S. 9: Häny AG/Blue-Water-Power AG; S. 10: Igor Rivilis / Shutterstock;
 S. 12–13: Willi Weber, Genf; S. 14: Erdöl-Vereinigung;
 S. 15–16: Bundesamt für Energie BFE; Eidgenössisches
 Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| Editorial | 1 |
| | |
| DOSSIER «ENERGIE IN INFRASTRUKTURANLAGEN» | |
| Interview | |
| Für Filippo Lombardi, Tessiner Ständerat und Präsident des Vereins InfraWatt, geniesst die Produktion erneuerbarer Energien aus Infra- strukturanlagen zu wenig Anerkennung | 2 |
| Energie in Kehrlichtverbrennungsanlagen Mit der Verbrennung von Abfällen produzieren KVA viel Wärme und Strom und wollen dies künftig noch verstärkt tun | 4 |
| Energie in Kläranlagen Kläranlagen streben nach energetischer Unabhängigkeit | 6 |
| Energie aus Abwasser Mit Abwasser kann man im Winter heizen und im Sommer kühlen | 8 |
| Energie in der Wasserversorgung Trinkwasser zu turbinieren ist ökologisch, einfach durchzuführen und wirtschaftlich attraktiv | 9 |
| | |
| International | |
| Belgien setzt bei der Endlagersuche auf Freiwilligkeit | 10 |
| Forschung & Innovation | |
| Die Tücken der energetischen Erneuerung historischer und geschützter Bauten | 12 |
| Wissen | |
| Von weit her und fast überall drin: Erdöl | 14 |
| Kurz gemeldet | 15 |
| Service | 17 |

Liebe Leserin, lieber Leser

Was ich nicht weiss, macht mich nicht heiss... Alle sprechen von Photovoltaik, Windenergie, vielleicht von Biomasse. Das ist schön und recht. Aber es gibt ausser den sexy Themen auch noch Bereiche, die ebenso wichtig sind – und von denen leider keiner spricht. Zu Unrecht, wie wir am Thema «Energie in Infrastrukturanlagen» (ach dieses Zungenbrecherwort!) in dieser Nummer von energieia erfahren dürfen. Denn es lässt sich sehen, was an Energieeinsparungen und Energieproduktion aus Kehrlichtverbrennungsanlagen (KVA), Abwasser- und Trinkwasseranlagen kommt und was wir damit in Fernwärme- und Stromnetze einspeisen können. Die Mengen sind gewaltig – allein schon aus der Kehrlichtverbrennung, bei welcher die Hälfte der verbrannten Masse als Ökostrom angerechnet wird. Aber auch die Einsparpotenziale von Abwasser- und Trinkwasseranlagen sind beachtlich. Man kann in solchen Anlagen mit Betriebsmassnahmen locker 20 bis 30 Prozent an Energie(kosten) einsparen und teilweise tragen sie gleich auch noch zur Versorgung mit erneuerbarer Energie bei. So etwa durch Biogasproduktion aus Klärschlamm oder durch Stromerzeugung durch die Turbinierung von Trinkwasser mit grossem Gefälle. Und man kann noch mehr: zum Beispiel die Abwasser-Abwärme nutzen für die Beheizung von Quartieren oder die KVA zu hocheffizienten Wärme-



Kraft-Koppelungsanlagen ausbauen. Mit einher geht also die Renaissance der Nah- und Fernwärmenetze, gespeisen aus erneuerbarer Energie dieser Anlagen. Punkto Energieeffizienz und gleichzeitigem Einsatz erneuerbarer Energien sind die Infrastrukturanlagen die optimale Kombination aus innovativster Technologie und hochgradigem Ingenieurwissen. Nur eben: Das Thema fristet trotz Dauerunterstützung von EnergieSchweiz bisher ein Schattendasein. Was umso bedauernswerter ist, als fast alle diese Anlagen in öffentlichem Besitz sind. Doch zu viele Politiker und Bürger handeln nach dem Grundsatz «was ich nicht weiss...». Dieses Heft soll ein Beitrag sein zur Aufklärung, wie attraktiv solche Anlagen sind. Und wo noch gigantische Energiepotenziale schlummern. Man wecke sie auf!

*Michael Kaufmann,
 Vizedirektor BFE und Programmleiter
 EnergieSchweiz*

